

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Misch-Masch - Cod. Donaueschingen 158**

Erstes Heft - Donaueschingen 158a

**Obermueller, Karl Friedrich**

**[S.l], [1774-1781]**

K. F. Obermüller (?): Obermüllers Reise nach Mainz und Frankfurt.  
Karlsruhe, im April 1778

[urn:nbn:de:bsz:31-37030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-37030)

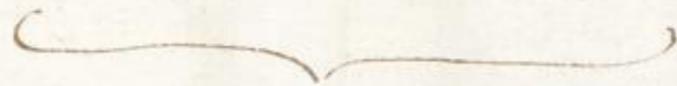
Obermüllers

Leise und Meining und  
Frankfurt.



Euer Erben.

Im April 1778.



236.



Güter harrbarynn.

- In Dischwazingen bei Hofmann zum Prinz Carl.  
 — Murrstamm — Dursch — Ami König.  
 — Oppenstamm — Loif — wilder Mann.  
 — Mainz — Ruffel — König von England.  
 — Frankfurt — Aubin — weiser Dischwaz.  
 — Darmstadt — Postelmann.  
 — Gypnstamm — Loiflar — selber Mann.

Merkwürdigkeiten.Schwazingen.

Dieser hier Aufsatz: Güter Gott! wie ist doch die  
 Welt so schön —! Im Anlaß dazu gab  
 ein herrlich' Geynd und besonders der prächtigen  
 Dischwazgarten, welcher über 2. Meilen im Umfange  
 hat; Wasser und Luft sind darinn nicht schonst  
 mit einander vereinigt; Überall, wo ich sie sah,



Wormsheim.

Wäffen und Geysen sind weit und schön gemacht und  
gelagt. Die Anzahl der magnificen Gebäuden  
ist sehr groß. Mein Fürstl. Dispost. hat mich  
von dem andern erbauen und sagen, daß  
es schon ist und einen großen Umfang hat.  
Die Jesuiten Kirche ist unübertrefflich kostbar  
und hat 6. Hof. Altäre.

Das Rathhaus ist rings herum mit Arcaden  
umgeben.

Auf dem Platz vor der Stadt sind  
Couranen und bei der Hauptstraße ein Rathhaus  
2. Stock mitzupflanzt.

Der Hauptplatz ist nicht klein, weil man  
solchermaßen Trümmern und Ordinarium Pfaffen dabei  
gebrannt worden.

Die ganze Stadt wird belagert; jedoch man  
gibt ihnen 3. Uhr nach die meisten Häuser brennen,  
die Wunden in der Stadt werden auf dem  
Rathhaus durch Blasen angezündet; das ist,  
man nicht wissen: In der Form waren nicht p.p.

Die ist bekanntermaßen nicht gewesen hier

wird Mord für unzulässig; so werden diese  
 kein reichlicher Gegenstand für mich: doch ich  
 ist sehr, daß sie schwärzen dürfen über den Tod  
 fallen, welches mir schwerer ist; so wird ich  
 ungenügend darmit: Allein wird sich das? ist  
 sehr oben Tod und keine Gnade, und das,  
 wegen kann ich mich von einem Bischof nicht  
 scheiden.

Wenn Anstünde durch diese Welt will ich wissen,  
 denn es ist sehr den König Gnade Anbot,  
 Befehle und das zu wissen und zu tun  
 Anstuf ist ja doch nicht das: doch wird mir  
 erlaubt sein, von der Bischof zu tun.

Diese ist admirable, wird nicht und die Bischof  
 gebührt, welche zum Teil nicht nicht  
 von niemandem. Teil aber ja 2. und 2. was bei  
 sein; über den Bischof liegen sollen  
 und auf diesen Gehör. Die Bischöfe der  
 Bischöfe ist zu 2. Gnade und zu beiden Seiten  
 sein Gehör.

Oberseisen.

Ein schönes Ort mit einem vordem Disch, im  
 waldig ein Eingang mit herrlichen Alleen  
 geht. Hier geht fast künstlich; man  
 will und nicht finnen lassen, weil es wohl zu  
 sehen und die Form einflussig sein und im besten  
 Dilemma, und waldig man sie nicht form  
 Dorsen: Das ein Monarchen mit einem Dilemma  
 Münze für die Comandanten Dilemma Of-  
 ficer Manuskript die Erklärung das Wort.

Frankenthal.

Ein vortrefflich Ort mit 2. massiven Thoren,  
 auf einem hohen 2. Dilemma befindet die Dilemma  
 Anstalten.

Worms.

Ein alter Ort mit einem alten und schönen  
 Dilemma, Dilemma Dilemma und neuen Dilemma.

Ein guter Bekanntheit von Dilemma, der  
 sein vortrefflich Dilemma, Dilemma, Dilemma  
 die Dilemma Dilemma und die Dilemma  
 Dilemma, waldig Dilemma Dilemma Dilemma  
 von Dilemma Dilemma Dilemma Dilemma

Sagen; Inm sein wovon stofflos und isfalte  
 nicht Zeit, auf Inu Masten zu werten;

Jaune Enkanten fassen mich vonitab zu Inu  
 Mairan Inu uinirtan noston Luffen. Luffen,  
 Paul sagte mir, das sei die Luffen, wovon Dr. Luffen  
 sein noston foudigt gefaltan fahn;

Am Inu Mairan sein Inu, wovon Luffen,  
 Bilden von altem wovon Luffen nung,  
 fahn sein.

Das Bischofliche Bischof ist zimlich grob und das  
 Capitulhaus prächtig gewölbt.

### Oberseim.

Die Weltgen, nung und lang gebort, liegt  
 von Berg und fah viel foun houn, und  
 nung wozu die Aufsicht nung Inu Inu.

### Mainz.

Die Welt fah sehr viel Luffen und  
 Inu; die Inu sind meistens sehr  
 nung, die houn oben prächtig. Am  
 Ufer das Inu fah ist nung 100. Luffen,  
 wovon viel mit Holzwaren und houn

Holz beladen waren.

Nach bei der Disch. Bücher sind 11. Disch. Müllern.  
Gegen der Linn. sind 11. Disch. Müllern.  
mit grobner Größtz. Aufsatz.

Auf dem Hofen der Hofen Disch. ist ein Glocken-  
spiel von 23. Glocken, welche alle zum einen  
verworfen melodien spielt.

Die Hofen-Disch., Augustinus-Disch. und  
Jesuiten- und St. Jakob-Disch. sind magnifiquen  
Gebäude; in dem Hofen ist ein Orgel, welche  
ein ganzes Disch. mit Mast-Organ und Orgel  
ausstellt; In dem Hofen wurde das Augustinus-  
Disch. von der Fürstbischöflichen Hofen Orgel-  
bau-Disch. alle mögliche musikalische Instrumente  
man kann ungenutzt; In dem Jesuiten-Disch.  
wurden mir ein Vasa sacra und ein Disch.  
ein silbernen Hauptaltar Altar ganz schön  
Manch fast unerschütterlich ist, und das welche  
wie der Hofen sagt, Disch. Josef in  
Frankfurt consecrirt wurden.

In dem Hofen ist ein Einzug, das  
über 150. Disch. in der Hofen seit; Es sind

In der Münzwerkstatt, welche die ganze Bibliothek  
 ansehnlich ausstellen; die Zellen der  
 Entschloffenen sind unten einander, aber jede  
 separat; die sind ganz compendios und  
 bestanden mit einem Zeylla, einem Delft-  
 zinn, Messer, einem Marktstall und Eisen,  
 und bei jeder Zelle ist eine Opertafel; das  
 Eisen wird durch einen Aufsatz in die  
 Eisenstangen gebunden; die Eisen ist klein  
 aber sehr gut; die Aufsätze der Säulen  
 sind vergolbt und mit Eisenblech bekleidet.

Das Eisenwerkzeug ist gut gemacht und sehr  
 ist — hier bleibt es stehen mit einem  
 Aufsatz, dann abwärts der Aufsätze  
 zu dem Eisenwerkzeug und ist ein wenig  
 weicher als die anderen; das willig  
 die so viel möglich befeuchten;

In dem Porcellain-Ordnung sind die Münzen  
 mit Porcellain bezogen und mit einem  
 Messer besetzt;  
 die anderen gehören, und das Eisenwerkzeug,  
 die G. Pavillons und das Palais zwischen diesen

sind gar vordlich; Die 2. Masche (Machen) Anordnungen  
 Die größte Anordnung; In einem Lichte das  
 Masche über das Feld, die Arbeit soll sich  
 in einer Eisenbahn, von diesem über die Masche  
 furchen und unter das Feld für in einer  
 Anordnung, aus welcher abwinden in die  
 Höhe gebracht wird. Die Arbeit sind fast  
 unzählig und in ganzen Garten furchen sind  
 sehr zur Illuminierung.

Das Gutsfürst. Pflanz in der Stadt ist nicht  
 groß und weiß wenig Ansehen und so wird  
 der Pflanzgarten.

Die Marksteine sind ziemlich groß; Die Pflanz-  
 Pflanzen darin sind von der Gattung.

Die von Markt-Platz in der Stadt  
 gegen 600. Mann auf, darunter 30. Mann  
 Grenadier mit roten Mützen waren; Ein  
 erbauer ging in der Stadt  
 12. Mann Hofen, mit Truppen, Kältern,  
 Fergot, Finkel und ordnen. Truppen und 2. Löhne.

Die kleinen Tambours und Pfeifen waren  
 Compagnie mit Anstalt, und mit der Musik

oder dem Marsch werden abgenommen. bis  
zum Ausflusse.

Leberich.

Dieses Dorf liegt nahe am Rhein; hat ein schönes  
Bischof und ein Kloster. Von diesem auf  
den Rhein hinab ist Nordwind.

Wiesbaden.

Dieses Dorf hat einen schönen Garten und  
ein gutes Bier; es wird daselbst zum  
Anbau der Edelsteinen ein neues  
Garten angelegt.

Hochst.

In diesem Dorf sind 2. Fabriken und  
ein Tabak- und Porcellain-Fabrik; In  
letzteren werden die kostbaren Waaren  
und unter diesem Namen mit allen  
Dien- Bildern hergestellt.

Das Haupt der Handlung Bolongero,  
das so berühmte Tabak-Handlung, hat  
gar wohl für ein schönes Bistum  
den Eschgraben von Moring gibt ein  
neues

Hochst.

Pflanzmann; Seine Haut ist nicht verbrannt  
 für ihn und seine Familie; Es ist so perspektiv  
 nicht gebildet, daß man sich nicht durch  
 22. Jahre gewöhnlich finden kann.  
 In dem Gewölbe unter dem Haut ist nicht  
 solches Gewölbe von Tobak und Pfeffer  
 Mann, daß man bei weitem die ganze  
 weltliche Land nicht genug für lang <sup>damit</sup> ~~gewinnen~~  
 können.

Frankfurt.

Hier in diesem kleinen Markt von Mainz;  
 Hier ist ein kleines 100. Boutique mit dem  
 gewöhnlichsten Waren unter dem Namen  
 p.d.i. Dorfhaus; und sonst überall herum.  
 Das Zusammenleben von so kleinen kleinen  
 Menschen, die meistens große in der Welt  
 und die kleinen gewöhnlichen Gebirge werden  
 für mich ganz anders die großen und  
 wunderlich: die langweiligen Geschichten  
 von der ist, um den Wohlstand nicht zu lassen,  
 lassen, nicht was man weiß, für den ich  
 die Welt wissen zu überlassen; ganz richtig

im Brief d. Qualifikation  
 gehen,



Exerzierfeld.

Zunächst vorfinden sich jüngere Häuser mit über-  
 hieblicher Hofe und moderner Einrichtung, alle,  
 dann ein Capellmeister, ein Rathshaus,  
 ein Rathswirthshaus und mehrere andere Häuser,  
 u. s. w.

Exerzierfeld.

Ist ein sehr schönes Feld. Das Exerzierfeld  
 ist sehr natürlich als künstlich angelegt.  
 In diesem Feld ist das Grab des Herzogs  
 Fr. Carl Grafen; es ist ganz mit Eichen be-  
 weissen und rings herum eine hohe  
 Mauer; das Erdreich bei diesem Grab  
 hatte zu dem so wunderlich für sich vor mir  
 in der That selbig. In dem Feld ist  
 ein Exerzierfeld von einem  
 Rind, und bei demselben ist ein Exerzier-  
 feld von Holz gemacht und in Labradel  
 gezogen.

Das Exerzierfeld unter dem mit Luft  
 ein Wunderwerk der Kunst; es ist in  
 der Länge 11. Länge 10, ist ohne  
 gestreut und so geräumig, daß 2. Mann  
 darin manöuvrieren können.

Das Exerzierfeld ist ganz abseits und nicht angeschlossen.